

Rhein-Hunsrück-Zeitung

vom 12.10.2013

Das Freibad ist wieder ganz heiß

Stadtrat SPD setzt auf Rückendeckung der CDU

Von unserem Redakteur
Wolfgang Wendling

■ **Boppard.** Die Römertherme drückt seit Jahren der Bopparder Kommunalpolitik ihren Stempel auf. Stand der Dinge war zuletzt, dass das Projekt Hallenbad mit großzügig bemessenem Sauna- und Wellnessstrakt ab 2014 in mehreren Bauabschnitten realisiert wird. Das Freibad soll auf der Strecke bleiben – aber nicht aufgrund politischer Überzeugung, sondern allein aus Kostengründen.

Dass das Herz vieler Kommunalpolitiker und auch des künftigen Bürgermeisters am Freibad hängt, ist immer wieder zu hören. Jetzt ergreift die SPD-Stadtratsfraktion die Initiative für das Freibad und hofft auf Rückendeckung der CDU. Das Bopparder Freibad soll in der Stadtratssitzung am Dienstag, 15. Oktober, 18 Uhr, behandelt werden. So lautet der Antrag der SPD-Stadtratsfraktion an die Stadtverwaltung: „Das Freibad Boppard wird umgehend realisiert mit der Maßgabe, dass es nach Möglichkeit schon zur Sommerbadesaison wieder in Betrieb genommen werden kann.“

Dieser Antrag ist eine Überraschung. Wirft er doch alle bisherigen Pläne zur Realisierung des Schwimmbad-Projektes über Bord. Der Auslöser für die SPD-Initiative findet sich im Bürgermeisterwahlkampf – auf der Gegenseite. In einer Wahlkampfanzeige, das aus einem Interview zwischen Bomag-Gründer Karl Heinz Schwaborn mit Wolfgang Spitz bestand, hat der CDU-Kandidat als „wirtschaftlich vertretbare Lösung der Schwimmbadfrage“ das Freibad ins Spiel gebracht. Spitz plädiert dafür, im nächsten Jahr mit der Planung für die Wiederinbetriebnahme des Freibades im Sommer 2015 zu beginnen. Dabei soll das vorhandene Thermalwasser genutzt, das heutige Außenschwimmbcken saniert, Sanitär- und Umkleidebereich neu gebaut werden.

Die SPD, die nach eigenen Worten schon immer das Freibad gewollt habe, begrüßt die Aussagen von Spitz. Nach vierjährigen Diskussionen habe das 1962 errichtete und in der gesamten Mittelrheinregion geschätzte Bopparder Freibad wieder eine Mehrheit im Stadtrat. Das Freibad-Projekt könne rasch realisiert werden, da eine Baugenehmigung vorliege, heißt es in der Antragsbegründung.

